

Martin-Jan van Santen. Late Summer I Galerie Thomas Fuchs | Freitag, 10. November 2017



Als Quelle seiner Inspiration dient Martin-Jan van Santen die Realität, aus ihr zieht er die Motive für seine Gemälde. Die Eigenständigkeit seiner Bilder ist dabei jedoch ein wesentlicher Aspekt für den Maler. Van Santen möchte seine Gemälde von einer reinen Abbildfunktion befreien und sie, unabhängig von ihren Referenzen zur Realität, für sich selbst sprechen lassen. Seine Bilder, so sagt der Künstler selbst, sind eine Ode an die Schönheit. Im Malprozess macht sich van Santen daran, diese Schönheit zu ergründen. Hierbei spielen besonders Farbe und Lichte eine bedeutende Rolle. Mit ihnen verleiht der Niederländer seinen Bildern die besondere Atmosphäre, die charakteristisch für sein gesamtes malerisches Werk ist.

Die große Bedeutung, die Martin-Jan van Santen dem Licht und der Farbe in seinem Werk zukommen lässt, stellt ihn in eine impressionistische Tradition. Zu dieser kommen jedoch auch expressionistische Züge, die sich in den groben Pinselstrichen aus häufig überraschend gewählten Farbakzenten zeigen. Gezielt setzt van Santen diese auf die Leinwand und lässt so nach und nach seine Motive entstehen. Welch lebendige Wirkung er seinen Bildern so verleiht, zeigt sich beispielsweise am muskulösen Rücken des Gitarre spielenden Jungen in der Arbeit "Serenade". Hier setzt van Santen mit einem hellen Orange oder einem zarten Grünblau überraschende Farbmomente, die der Rückenansicht im Zusammenspiel aller Elemente eine faszinierende Anmut verleihen. Das Gesicht des Jungen präsentiert van Santen nicht, den Blick hat er in die Ferne gerichtet, was dem Motiv eine gewisse Ruhe verleiht. Diese stille Welt findet sich in vielen Arbeiten des Niederländers. Seine Figuren scheinen nicht selten in Gedanken verloren oder in Tagträume versunken. So ist auch die Atmosphäre in "Winkles" von Stille geprägt: Auf einem Holzsteg sitzend starrt der nackte junge Mann auf die nur leicht bewegte Oberfläche des vor ihm liegenden Sees. Hier zeigt sich das große Interesse des Malers an der Lichtsituation seiner Motive. Raffiniert belebt er die Wasseroberfläche des ruhigen Sees mit den Reflexionen des Himmels sowie einer gekonnten Spiegelung der hockenden Figur. Auffällig bei all seinen Motiven ist die Natürlichkeit der Figuren, die nicht posierend, sondern wie im Moment festgehalten erscheinen. Der Momentaufnahme-Charakter und das Stimmungsvolle seiner Gemälde erfordert von Martin-Jan van Santen ein hohes Maß an Konzentration und ist - auch wenn seine Bilder mit den groben Pinselstrichen wie schnell entstanden wirken - mit viel Arbeit verbunden. Ein Aufwand, den der Maler auf seiner Suche nach der Essenz von Schönheit nur allzu gerne auf sich nimmt.

Martin-Jan van Santen studierte an der Hochschule für Kunst Constantijn Huygens in Kampen und arbeitete rund zehn Jahre als Animator für Cartoons, bevor er sich schließlich mit Erfolg ganz der Malerei verschrieb. 2015 widmete das City Exhibition Centre - City Museum Kampen dem Maler eine Einzelausstellung.

Dauer der Ausstellung: 10.11.2017 bis 05.01.2018

Vernissage: Freitag, 10.11.2017, 18 bis 23 U

English translation:

*Martin-Jan van Santen. Late Summer | Gallery Thomas Fuchs |
Friday, November 10, 2017*

As a source of inspiration, Martin-Jan van Santen serves reality, from which he draws the motives for his paintings. However, the autonomy of his pictures is an essential aspect for the painter. Van Santen wants to free his paintings from a mere image function and let them speak for themselves, regardless of their references to reality. His paintings, the artist says, are an ode to beauty. In the painting process van Santen sets out to explore this beauty. Color and light play an important role here. With them, the Dutchman gives his pictures the special atmosphere that characterizes his entire pictorial work.

The great importance that Martin-Jan van Santen attributes to light and color in his work places him in an impressionist tradition. However, expressionist traits also come to this, as shown in the coarse brushstrokes of frequently surprisingly chosen color accents. Van Santen deliberately places these on the canvas, gradually

creating his motifs. The lively effect he gives to his pictures is shown, for example, in the muscular back of the guitar-playing boy in the work "Serenade". Here van Santen sets surprising color moments with a bright orange or a delicate green-blue, which gives the back view in the interplay of all elements a fascinating grace. Van Santen does not present the boy's face, he has directed his gaze into the distance, which gives the motif a certain calm. This quiet world can be found in many works of the Dutchman. His characters often seem lost in thought or lost in daydreams. Thus, the atmosphere in "Winkles" is characterized by silence: sitting on a boardwalk, the naked young man stares at the only slightly moving surface of the lake lying in front of him. This shows the painter's great interest in the lighting situation of his subjects. He cleverly revives the water surface of the calm lake with the reflections of the sky as well as a skilful reflection of the squatting figure. Striking in all his motives is the naturalness of the characters, who do not pose, but appear as if they are being held. The snapshot character and the moodiness of his paintings requires a high degree of concentration by Martin-Jan van Santen and is - although his pictures with the coarse brushstrokes appear as quickly created - with much work connected. An effort that the painter relishes in his search for the essence of beauty.

Martin-Jan van Santen studied at the College of Art Constantijn Huygens in Kampen and worked for about ten years as an animator for cartoons, before he finally devoted himself to painting. In 2015, the City Exhibition Center - City Museum Kampen dedicated a solo exhibition to the painter.

Duration of the exhibition: 10.11.2017 to 05.01.2018

Vernissage: Friday, 10.11.2017, 6 to 11 pm

